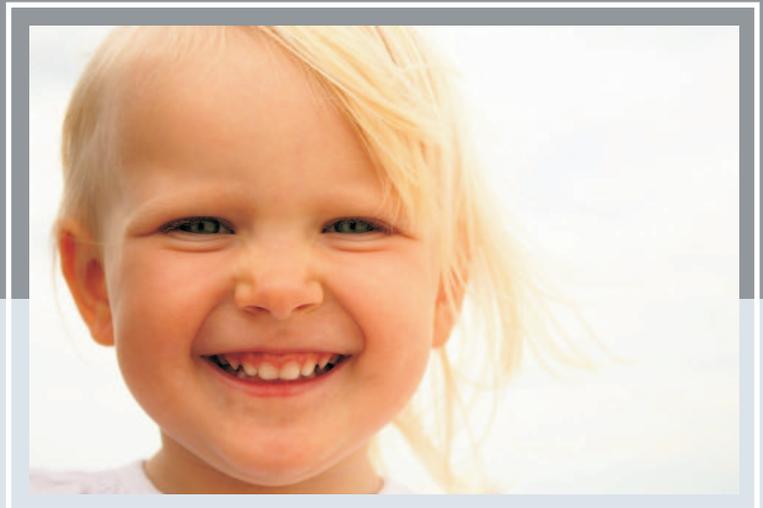


MUTTER - ELTERNBERATUNG

EVALUIERUNG DER ZAHNPFLEGEBERATUNG
FÜR SÄUGLINGE
2016



 **JAKSCH & PARTNER**

INHALT

INHALT	1
ABBILDUNGSVERZEICHNIS	2
STUDIENECKDATEN	3
AUSGANGSLAGE.....	4
ANALYSE	5
ART DER ZÄHNE.....	7
DURCHSCHNITTSALTER	8
ZUSTAND DER GEBISSE	9
DMFT gemischt / dmft	11
MUNDHYGIENE.....	12
KIEFERORTHOPÄDIE.....	13
KARIES	14
RECHTE.....	15

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abbildung 1: Art der Zähne	7
Abbildung 2: Durchschnittsalter	8
Abbildung 3: Zustand der Gebisse – kariös	10
Abbildung 4: Zustand der Gebisse – kariös, gefüllt, extrahiert	10
Abbildung 5: Zustand der Gebisse – kariesfrei, kariös, gefüllt, extrahiert (Anzahl)	10
Abbildung 6: DMFT gemischt vs. dmft	11
Abbildung 7: Mundhygiene	12
Abbildung 8: Kieferorthopädie empfohlen	13
Abbildung 9: Karies	14

STUDIENECKDATEN

□ STUDIENNUMMER	16044
□ STUDIENAUFTRAGGEBER	AKS-ZAVOMED
□ ANALYSEINSTITUT	Institut für statistische Analysen Jaksch & Partner GmbH A-4020 Linz, Schillerstraße 8 T.: 070.604260, I.: www.jaksch-partner.at
□ STUDIENLEITUNG	Mag. Edith Jaksch
□ STATISTISCHE ANALYSE	Mag. Christian Fritz, BSc

AUSGANGSLAGE

Der AKS-ZAVOMED führt in den niederösterreichischen Mütter-Elternberatungsstellen (MEB) seit Oktober 2010 Beratungen hinsichtlich der Zahnpflege bei Säuglingen durch. Die Protokolle der Teilnahme an der Beratung wurden an Jaksch & Partner übermittelt. Seit 2015/2016 sind jene Kinder im Kindergarten, deren Mütter/Eltern 2010/2011 die Zahnpflegeberatung erhalten haben. Jetzt liegen für diese Kinder auch die zahnärztlichen Untersuchungsergebnisse (Projekt Apollonia 2020) vor. Somit bestand die Möglichkeit zu überprüfen, ob Kinder deren Mütter/Eltern die Zahnpflegeberatung für Säuglinge erhalten haben,

- weniger Karies und
- einen signifikant kleineren dmft-Index haben

als Kinder, deren Mütter/Eltern nicht beraten wurden.

Insgesamt wurden 2.271 Datensätze erfasst. Über den Namen des Kindes und dessen Geburtsdatum wurde eine Datenkopplung mit den Untersuchungsbögen der Kindergärten aus dem Kariesprophylaxeprogramm 2015/2016 durchgeführt. Bei den 21.969 Datenblättern, die in die Analyse eingegangen sind, konnten 404 eindeutig über den Namen des Kindes und dessen Geburtsdatum gefunden werden, die in den letzten Jahren bei einer Beratung teilgenommen haben.

ANALYSE

Ziel der Analyse ist es, herauszufinden, ob die Mutter–Elternberatung einen Einfluss auf die Zahngesundheit niederösterreichischer Kinder im Kindergartenalter hat. Der dmft-Index stellt den Parameter dar, der in den beiden Gruppen (Beratung ja bzw. nein) miteinander verglichen wird.

Um den „Vergleich zweier relativer Häufigkeiten“ (vgl. *Angewandte Statistik, L.Sachs, 8.Auflage, 1996, S.441*) durchführen zu können, werden die beiden dmft-Indizes in Prozentwerte transformiert.

Der mögliche Wertebereich für den dmft-Index liegt bei 0 bis 20. Ein dmft-Wert von 0,56 (bei Kindern deren Mütter bzw. Eltern eine Beratung erhalten haben) entspricht folglich einem Prozentwert von 2,78. Bei den Kindern, deren Mütter bzw. Eltern keine Beratung in Anspruch genommen haben, liegt der dmft-Wert bei 1,36. Folglich ergibt sich ein Prozentwert von 6,81.

Der Test weist einen signifikanten Unterschied (mit Signifikanzniveau $\alpha=0,05$) der beiden relativen Häufigkeiten aus.

Werden die Anteile der Kinder in den Gruppen mit zumindest einem kariösen Zahn gegeneinander abgetestet (mit Beratung: 11,4 Prozent; ohne Beratung: 26,3 Prozent), so kann ebenso ein signifikanter Unterschied festgestellt werden.

Jene Kinder, deren Mütter bzw. Eltern keine Beratung in Anspruch genommen haben, weisen somit einen signifikant schlechteren dmft-Wert auf.

Ebenso ist der Anteil der Kinder, die zumindest einen kariösen Zahn haben, in der Gruppe „ohne Beratung“ größer als in jener die eine Beratung erhalten haben.

	Gesamt		Beratung			
	Kindergarten		ja		nein	
Personen:	21.969		404		21.565	
Geschlecht:						
weiblich	10.485	47,7%	209	52%	10.276	48%
männlich	11.100	50,5%	188	47%	10.912	51%
Durchschnittsalter:	4,85		4,32		4,86	
Art der Zähne:						
Milchzähne	424.152	95,6%	7.984	98,5%	416.168	95,6%
bleibende Zähne	19.338	4,4%	125	1,5%	19.213	4,4%
Zähne gesamt	443.490		8.109		435.381	
Fissurenversiegelung:						
Milchzähne fissurenversiegelt	27	0,0%	0	0,0%	27	0,0%
bleibende Zähne fissurenversiegelt	42	0,2%	0	0,0%	42	0,2%
Zähne gesamt fissurenversiegelt	69	0,0%	0	0,0%	69	0,0%
Zähne pro Gebiss (pro Person)	20,19		20,07		20,19	
Mundhygiene:						
ja	19.177	88,6%	368	93,2%	18.809	88,5%
nein	2.471	11,4%	27	6,8%	2.444	11,5%
Kieferorthopädie - Kontrolle:						
ja	4.995	23,4%	95	23,9%	4.900	23,4%
nein	16.376	76,6%	302	76,1%	16.074	76,6%
Karies - Kontrolle:						
ja	5.458	25,7%	46	12,1%	5.412	25,9%
nein	15.783	74,3%	333	87,9%	15.450	74,1%
Zustand der Gebisse:						
kariös (Personen mit mind.1 kariösen Zahn)	5.724	26,1%	46	11,4%	5.678	26,3%
kariös, gefüllt, extrahiert	6.995	31,8%	60	14,9%	6.935	32,2%
davon bis zwei	2.959	13,5%	29	7,2%	2.930	13,6%
davon bis vier	1.567	7,1%	10	2,5%	1.557	7,2%
davon über vier	2.469	11,2%	21	5,2%	2.448	11,4%
kariesfrei, ungefüllt, nicht extrahiert	14.974	68,2%	344	85,1%	14.630	67,8%
DMFT gemischt	1,36		0,56		1,37	
dmft	1,35		0,56		1,36	

ART DER ZÄHNE

Die Verteilung aller Zähne an den untersuchten Kindern ergibt einen Anteil von 95,6 Prozent Milchzähne und einen Anteil von 4,4 Prozent bleibende Zähne. Jene Kinder, deren Eltern eine Beratung erhalten haben, haben einen Anteil an bleibenden Zähne von 1,5 Prozent.

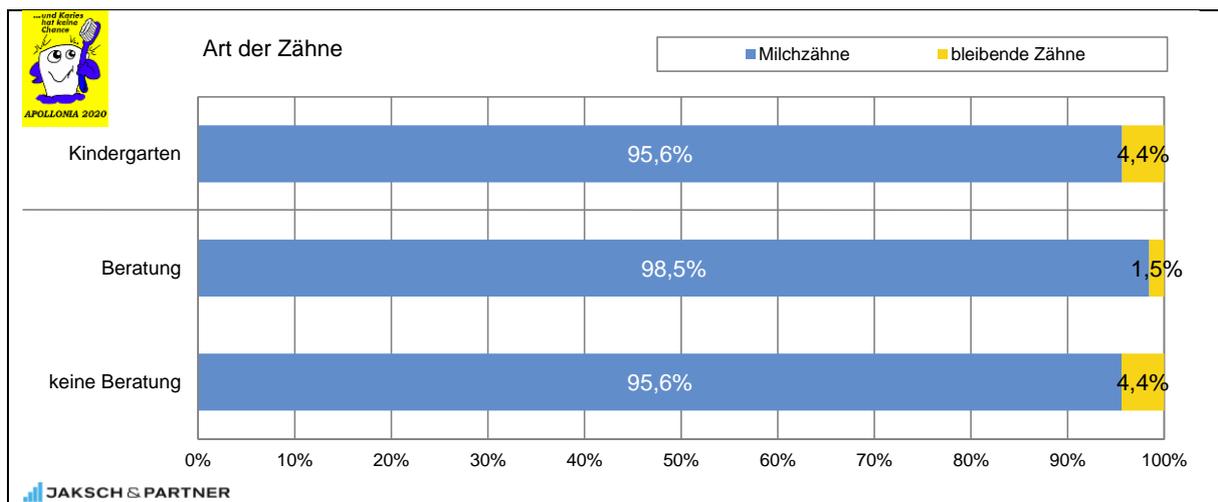


Abbildung 1: Art der Zähne

DURCHSCHNITTSALTER

Insgesamt verzeichnen wir bei den Kindergartenkindern ein Durchschnittsalter von 4,85 Jahren. Das Durchschnittsalter der Kinder von beratenen Müttern/Eltern liegt bei 4,32 Jahren.

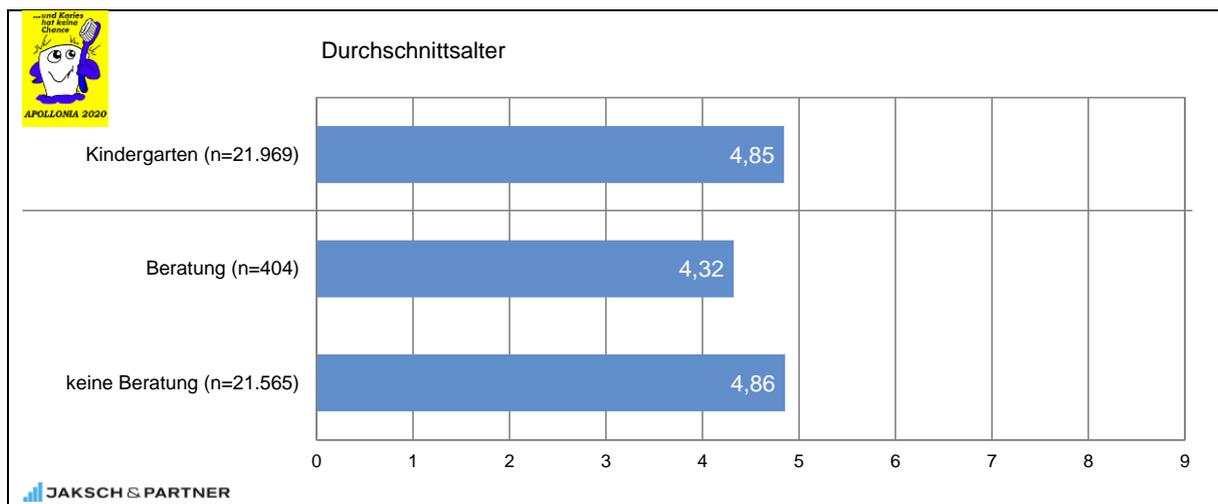


Abbildung 2: Durchschnittsalter

ZUSTAND DER GEBISSE

26,1 Prozent aller untersuchten Kindergartenkinder haben zumindest einen kariösen Zahn. Die Analyse der Gebisse mit zumindest einem kariösen, gefüllten oder extrahierten Zahn ergibt einen Anteil von gesamt 31,8 Prozent. Untersucht man die Verteilung des Zahngesundheitszustandes genauer, zerlegt man also den Anteil der kariösen, gefüllten und extrahierten Zähne nach der Anzahl der befallenen Zähne, so ergibt sich eine Verteilung von 13,5 Prozent bis zwei befallene Zähne, 7,1 Prozent haben bis zu vier und 11,2 Prozent haben schon mehr als vier kariöse, gefüllte oder extrahierte Zähne. Kariesfreiheit konnte also bei 68 Prozent der Kindergartenkinder festgestellt werden.

Kinder beratender Mütter/Eltern haben nur zu 11,4 Prozent zumindest einen kariösen Zahn, Kinder nicht beratender Mütter/Eltern zu 26,3 Prozent. Analysiert man Gebisse mit zumindest einem kariösen, gefüllten oder extrahierten Zahn liegt der Anteil bei Kindern beratender Mütter/Eltern bei nur 14,9 Prozent.

Kinder beratener Mütter/Eltern haben öfter ein völlig gesundes Gebiss (85 Prozent) als jene Kinder deren Mütter/Eltern keine Beratung erhalten haben.

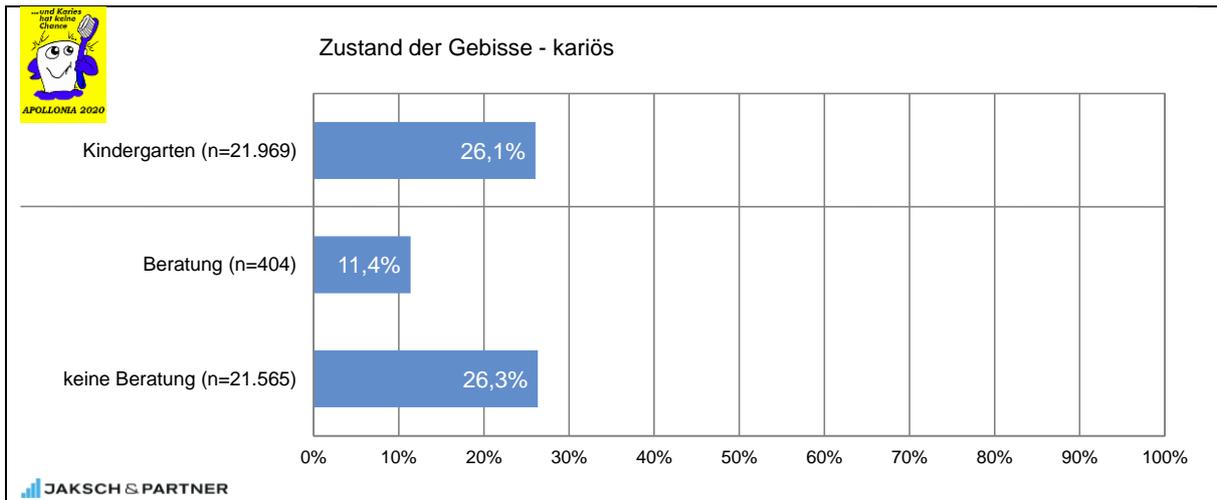


Abbildung 3: Zustand der Gebisse – kariös

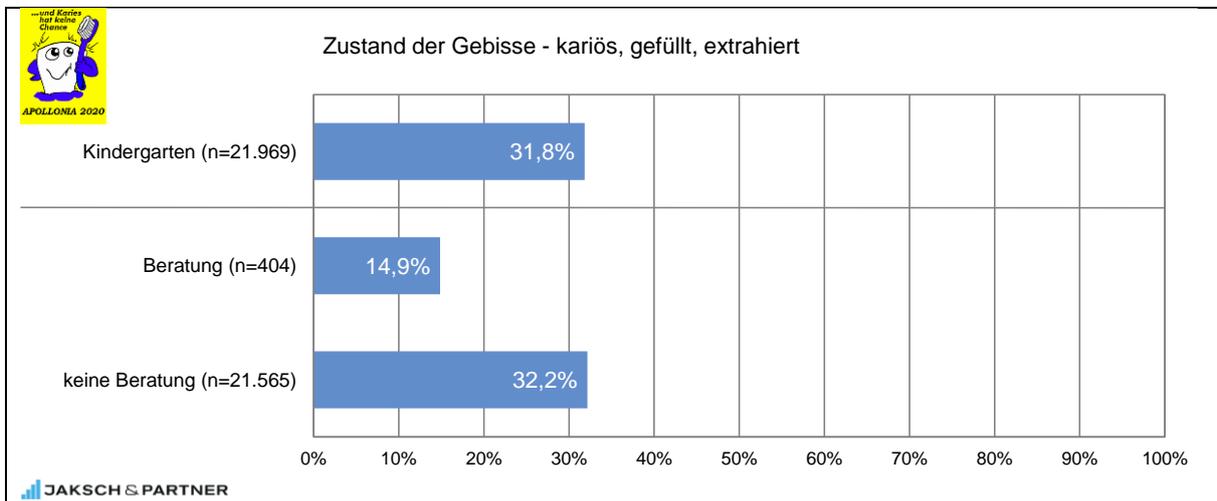


Abbildung 4: Zustand der Gebisse – kariös, gefüllt, extrahiert

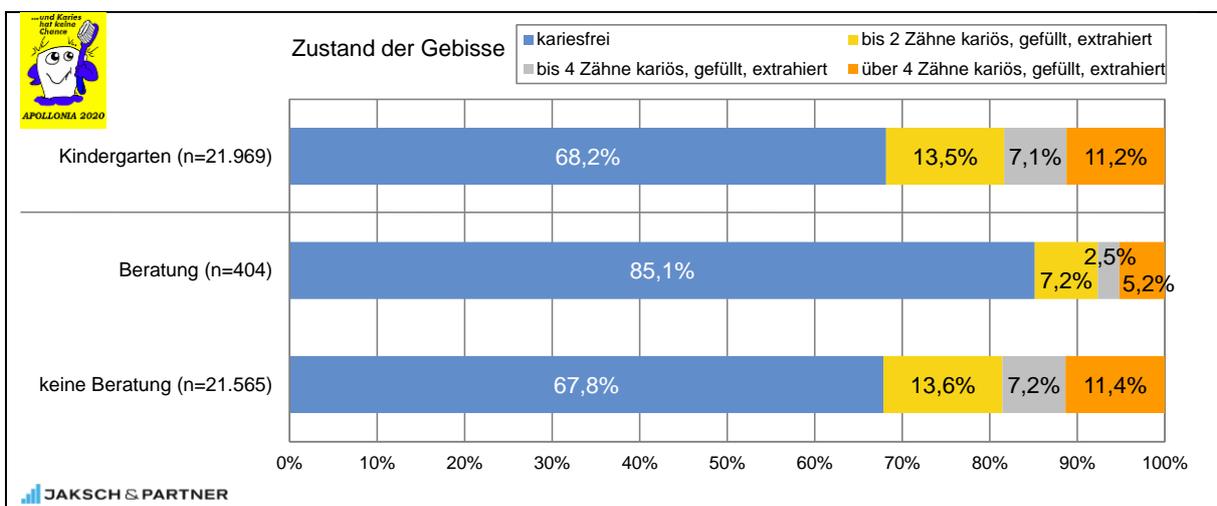


Abbildung 5: Zustand der Gebisse – kariösfrei, kariös, gefüllt, extrahiert (Anzahl)



DMFT gemischt / dmft

Der DMFT-Wert beschreibt den individuellen Karies-Befall. Er basiert auf der Anzahl kariöser (decayed, D), fehlender (missing, M) und gefüllter (filled, F) Zähne (teeth, T). Seine Kalkulation bezieht sich entweder auf 32 oder auf 28 bleibende Zähne (im zweiten Fall werden die Weisheitszähne nicht berücksichtigt). Ein DMF-T-Wert von 4-3-9=16 bedeutet, dass 4 Zähne kariös sind, 3 Zähne fehlen und 9 Zähne Füllungen aufweisen; dementsprechend sind 12 Zähne intakt.

(Quelle: <http://www.whocollab.od.mah.se/exp/orhdmft.html>)

Zur Bestimmung der Zahngesundheit wird der DMFT bzw. dmft herangezogen. In der Untersuchung zur Kariesprophylaxe 2015/2016 konnte bei den Kindergartenkindern ein mittlerer DMFT gemischt von 1,36 errechnet werden, der mittlere dmft liegt bei 0,56.

Der dmft-Wert der Kinder deren Mütter/Eltern eine Beratung in Anspruch genommen haben ist signifikant kleiner als jener von Kindergartenkindern, deren Mütter/Eltern keine Beratung erhalten haben.

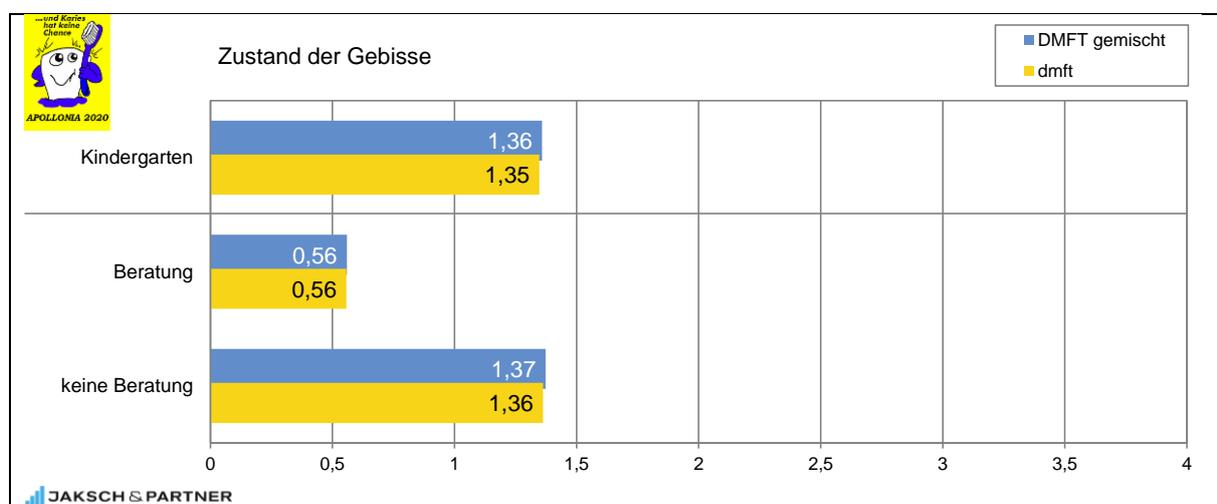


Abbildung 6: DMFT gemischt vs. dmft

MUNDHYGIENE

88,6 Prozent der untersuchten Kindergartenkinder wird eine gute Mundhygiene attestiert, Kinderberater Mütter/Eltern haben putzen Ihre Zähne gründlicher. .

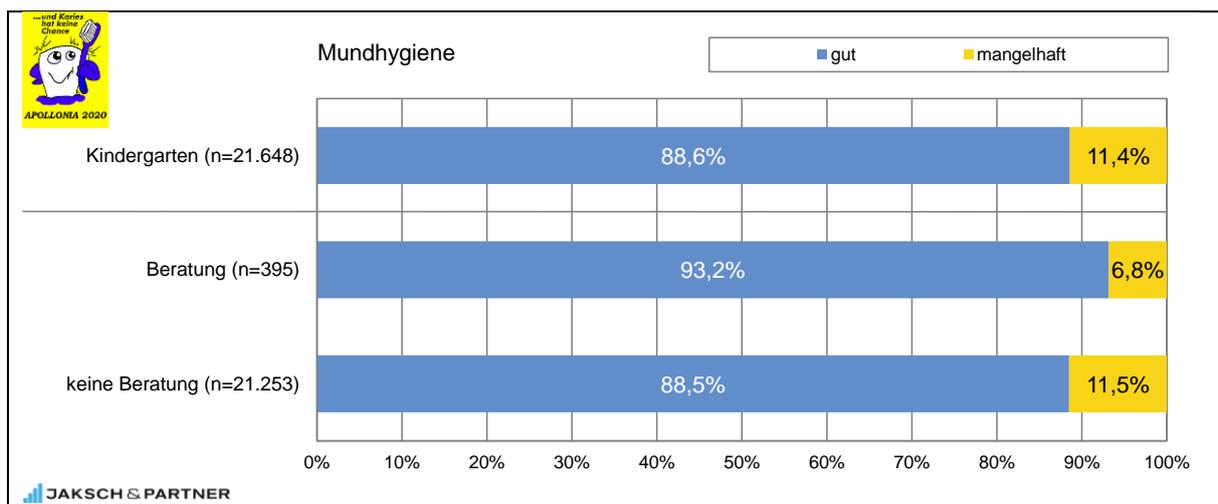


Abbildung 7: Mundhygiene

KIEFERORTHOPÄDIE

Rund ein Viertel (23,4 Prozent) der untersuchten Kindergartenkinder wird eine Kontrolle im Bereich der Kieferorthopädie empfohlen, der Unterschied bezüglich der Kinder beratener Mütter/Eltern und Kinder jener die keine Beratung erhalten haben ist marginal und nicht signifikant.

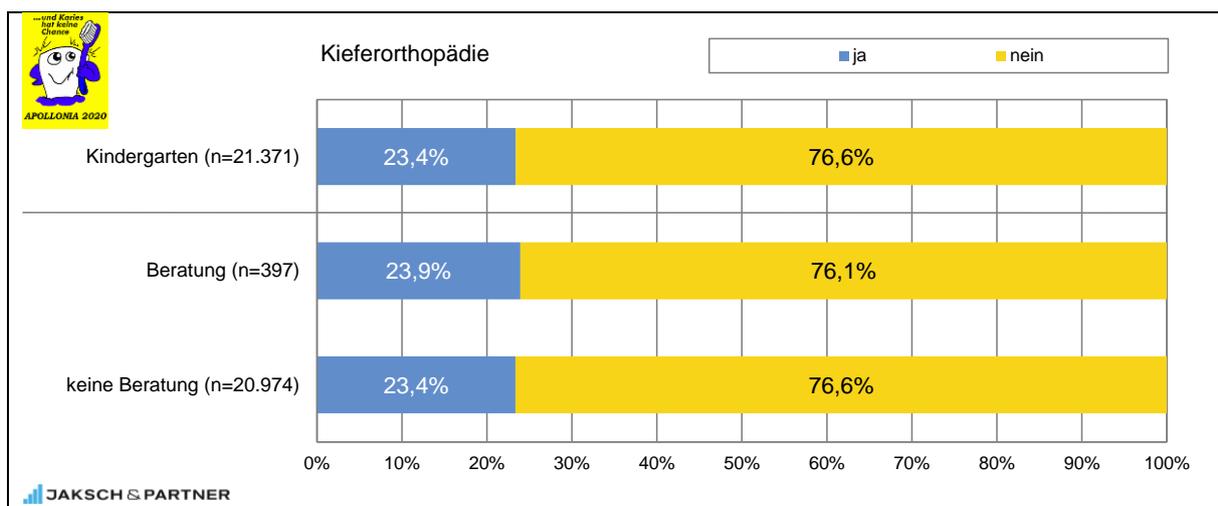


Abbildung 8: Kieferorthopädie empfohlen

KARIES

25,7 Prozent der untersuchten Kinder wird eine Behandlung bzw. Kontrolle im Bereich Karies empfohlen, der Unterschied in Bezug auf Kinder beratener Mütter/Eltern und Kinder jener ohne Beratung ist hoch (nur 12,1 Prozent der Kinder beratener Mütter/Eltern).

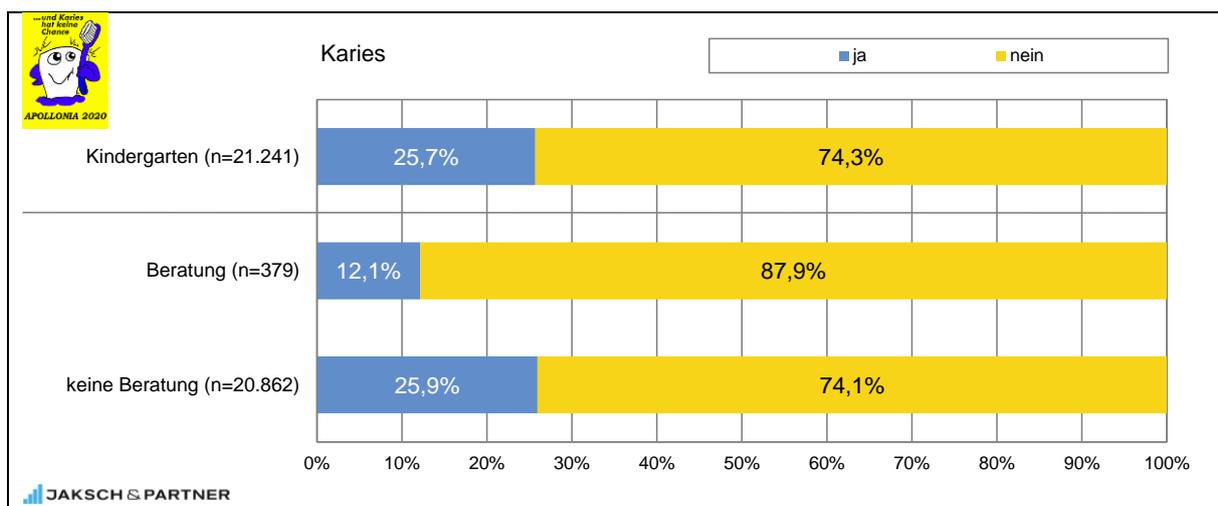


Abbildung 9: Karies

RECHTE

Alle Rechte an dieser statistischen Auswertung befinden sich im Eigentum des Auftraggebers. Ausgenommen sind die Rechte an den Analyseverfahren, diese bleiben bei der Jaksch & Partner GmbH.